

Bericht aus der Stadtsynode

An der Sitzung der Stadtsynode vom 25. März in Wülflingen standen die Zwischennutzung der Kirche Rosenberg, die Sanierung des Pfarrhauses in Oberi sowie die Präsidiumwahl im Vordergrund.

Die Stadtsynode ist dem Antrag der Kirchgemeinde Veltheim gefolgt und hat den Investitionskredit im Umfang von 199'000 Franken einstimmig bewilligt. Mit diesem Kredit werden in einem ersten Schritt die Schulungsräume im Untergeschoss und die sanitäre Infrastruktur in Stand gesetzt. Dies ermöglicht ab August 2024 eine regelmässige Nutzung durch das Departement Schule und Sport (DSS) für die Ausweitung der schulergänzenden Betreuung des Primarschulhauses Schachen. Der Stadtrat hat die dafür notwendigen regelmässigen Ausgaben im März 2024 bewilligt. Bedeutsamer aber ist, dass im Rahmen des Investitionskredits für den Kirchenraum im Erdgeschoss eine multimodale Nutzung ermöglicht und damit die Kirche Rosenberg für unterschiedliche Zwecke einem breiteren Publikum wieder zugänglich sein wird. Das Konzept der multimodalen Nutzung, gekoppelt mit der regelmässigen Nutzung der Schulungsräume im Untergeschoss durch das DSS, gibt Impulse für die langfristige Strategie zur Nutzung des Areals und Gebäudes Kirche Rosenberg und beendet damit die Phase des mehrjährigen Leerstands. Auch bei der Sanierung des Pfarrhauses an der alten Römerstrasse in Oberwinterthur folgte die Stadtsynode den Empfehlungen der Expertengremien und stimmte zu. Der Bruttokredit von 450'000 Franken zu Lasten der Investitionsrechnung beinhaltet die Dämmung der Gebäudehülle, den Ersatz der Heizung, den Aufbau einer Photovoltaikanlage und den Ersatz der Einbauküche. Nach Informationen zum «KGPlus Prozess» präsentierte Jürg Bosshardt, Präsident der Bezirkskirchenpflege Winterthur die Arbeit seiner Behörde. Abschliessend wurde David Hauser mit 9 Stimmen im ersten Wahlgang zum neuen Präsidenten gewählt. Der scheidende Amtsinhaber Thomas Hermann wünschte ihm viel Erfolg und Zufriedenheit.